Editorial

Autor(en): **Dettwiler, Christian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Christian Dettwiler
Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichten

Liebe Leserinnen und Leser

Am 30. August hat die ordentliche Jahreskonferenz der Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichten (KKVA) stattgefunden. Das wäre ja eigentlich nichts Ausserordentliches, aber...

- erstmals wurden auch die für den ÖREB-Kataster verantwortlichen Stellen der Kantone eingeladen und diese haben die Pilotkantone vollzählig vertreten,
- diesmal wurde die Konferenz aus Anlass des Jubiläums «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» nicht durch einen Kanton, sondern durch die Eidgenössische Vermessungsdirektion organisiert. Zudem haben auch wieder zahlreiche Gäste von Hochschulen und Verbänden teilgenommen.

Diese Besonderheiten und die rege Beteiligung haben mich sehr gefreut, ist es doch ein Zeugnis echter, kollegialer Zusammenarbeit. Solches ist mir seit Jahren ein grosses Anliegen, denn es genügt nicht, dass die amtliche Vermessung nun als Referenzdatensatz deklariert ist. Referenzdaten haben per Definition «Dienstleistungscharakter». Sie dienen als Hintergrund, – aber dienen sie wirklich? Jeder Dienstleister muss sich immer wieder neu die Frage stellen, ob seine Dienstleistung den sich verändernden Bedürfnissen noch entspricht oder angepasst werden muss. Deshalb sind die Kontakte zu den verschiedenen Kreisen für unseren Berufsstand wichtiger denn je.
Um als Referenz brauchbar zu sein, muss die amtliche Vermessung erst einmal flächendeckend vorliegen. Jede Lücke reduziert den Wert eines Referenzdatensatzes beträchtlich. Wir als Vertreterinnen und Vertreter der Kantone sind gefordert, neue Operate zu eröffnen, Arbeiten zu vergeben und laufende Operate zügig abzuschliessen, um die noch bestehenden Lücken rasch zu schliessen. Seitens des Bundes stehen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung – nutzen wir dies.
Im Rahmen der «Strategie der amtlichen Vermessung für die Jahre 2012–2015» soll unter anderem das Datenmodell überprüft werden. Dies ist eine Chance für unsere Nutzerinnen und Nutzer, ihre Anliegen an die amtliche Vermessung einzubringen. Unter www.cadastre.ch/mail wurde ein Briefkasten eingerichtet, wo Sie, aber auch Ihre Kundschaft, Vorschläge, Anregungen und Wünsche «einwerfen» können.

Die amtliche Vermessung ist mehr als nur ein Datensatz. Sie umfasst auch die ganze, gut eingespielte Nachführungsorganisation. Kaum ein anderer Datenbestand wird permanent nachgeführt wie die amtliche Vermessung und, wo sich kein Meldewesen einrichten lässt, zusätzlich einer periodischen Kontrolle und Nachführung unterzogen. Auch in diesen organisatorischen Fragen ergeben sich neue Möglichkeiten mit erheblichem Potenzial.
Auch die Technik wird unermüdlich weiter entwickelt. Es lohnt sich, auch diese neuen Potenziale zu prüfen und gegebenenfalls auszuschöpfen.
Die amtliche Vermessung – sei es der Datenbestand, die Organisation, die Technik, die Administration, die Aus- und Weiterbildung – funktioniert nur, weil hinter all diesen Stichworten engagierte Menschen stehen. Menschen, die sich für einen oder mehrere Aspekte aktiv einsetzen. Darum ist es mir eine Freude, mit unserer Konferenz zu dieser Zusammenarbeit, dem Gedankenaustausch und auch zur persönlichen Gemeinschaft beitragen zu können.
Unsere vorgesetzte Bundesstelle, die Eidgenössische Vermessungsdirektion, hat dazu mit der Organisation unserer diesjährigen Konferenz in Bern einen optimalen Rahmen geschaffen. Ich möchte es bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, dafür noch einmal herzlich zu danken.

Christian Dettwiler